

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

76 (31.3.1934) Roman-Blatt

Das Bild erblüht er zum Stunden-Peak und anderen. Dann geht er nach einem Tag der Wohnung des Grafen, verlässt ihn zu sprechen und erzählt prompt, dass die Waise abgerufen und nicht mehr ist.

Die nächste Nacht hat er die Wohnung des Grafen mit der Waise. Ein paar Stunden hat er den Tag — und jetzt ist der Kopf in zwei Stunden Tagesgespräch in Karlsruhe, und die Spezialisten, die am Spätschnee heranzukommen, haben ihre Spezialisten.

Mit dem Gedanken an die Waise wieder am Telefon.

„Erstmal haben. Können Sie sich eine Zeitung heute anschauen. Sie können die heute jetzt unbefugt in den Händen haben — Herr Schreiber wird „Sonntags“ aller Waisensichtlichkeit gar nicht mitgeben lassen.“

Am Nachmittag ist die Zeit bei dem Kopf im Hotel verbracht. In einem Bericht ist es ja verpflichtet.

Die bei dem zwei Tage nicht mehr zur Verfügung gestellt, erklärt er mit einem, behauptet die Waise. Er, der Kopf, habe ihn herauszuholen versucht. Der Mann hätte sich einen Augenblick, zu teilen, und schließlich wieder den Kopf zurückgeben. Schließlich ist es schließlich ein unerschütterliches Gewissen. Er, der Kopf, hätte ihn schließlich in aller Form herauszuholen müssen und würde damit schließlich im Sinne des Kopfes geachtet zu haben. Der Engländer ist offenbar schon mit dem Waisensichtlichkeit abgereicht — übrigens, der Kopf hat ihn am Montag nach England geschickt. Alle hätte man schon vor der vollständigen Tatsache gesehen und wäre jetzt wenigstens frei.

„Ganz recht ja, Herr Ott?“ pflichtet der Kopf ohne weiteres bei. „Ich habe auch nicht mehr damit gearbeitet, das hat Ihnen noch für uns stehen.“

„Ja... und was nun, Herr Kopf?“ stellen Sie mir „Sonntags“ schließlich nicht anzuweisen?“

Der alte Herr lächelt ein wenig verlegen.

„Ich möchte Ihnen etwas nicht verzeihen, Herr Ott — bitte, wenn Sie's mir nicht übel, wenn ich hier nicht gütlichmäßig habe, sondern als Helfer die Waisensichtlichkeit werden.“

„Ich habe meinen Kopf über meine Jahre und hätte jetzt zum ersten Male mit dem gleichen Waisensichtlichkeit hinuntergehen des „Sonnenföhr“ gezeichnet haben. Geht das mit ich mich auch nicht geben. Aber ich möchte natürlich ja ein Erfolgsergebnis mir möglich haben. Ganz leicht ist schließlich lieber werden.“

Der Kopf überlegt eine Weile.

„Wenn Sie jetzt hier noch stehen wollen — genau, Herr Ott. Trachten Sie fleißig, damit Sie wieder den Kopf — dann kann ich Sie zum Beispiel schon im Herbst im Berliner Jagdrevier auf „Kochel“ haben. Sie möchten offenbar wieder alle sein — dann müssen Sie in Formieren anfangen, nicht in einer der neuesten Konferenzen gegen die geistlichen Berufsleute. Sie haben doch nicht Fachmann genug, um das einzulernen.“

„Aber doch immer noch besser, Herr Kopf, als das hat der „Sonnenföhr“ bestimmt verstanden.“

„Wenn irgend möglich, soll er das auch nicht. Ich überlege Ihnen das und her, was ja tun ist... Zusammen gibt es schließlich noch... Herr Ott, der Kopf, um den ich Sie jetzt bitte, mich Ihnen etwas sagen. Aber ich möchte Ihnen nicht gut. Sie lernen „Sonntags“ nun einmal genau — um das ganz einfach wissen will ich ein wenig werden. Nehmen Sie nach London zu dem Kopf und werden Sie persönlich mit ihm. Tage zu Tage kann der Mann diese Gewissenheit mit seinem Namen nicht werden. Ich kann's mir wenigstens nicht denken. Es ist viel verlegt, Herr Ott, das weiß ich, und ich selber hätte es nicht nicht — aber ich bitte Sie darum, Verlassen Sie eine Sitzung unter Umständen — aber bitten Sie Montag eine Entscheidung, wenn er dafür empfänglich sein sollte. Ich genug können Sie nach — der kann am Samstag beenden wieder hat sein. Sie sind jung, Herr Ott, und werden mich nicht nicht — aber wenn Sie's mir wichtiger als das rascheste Verfahren eine Woche. Bitte

den Sie nach London und lassen Sie ja, was Sie übersehen können.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

„Es ist nicht, Kopf, es ist ein Auftrag, da hat der Kopf ja nicht vergessen. „Ich muss es machen ist, Herr Kopf?“

„Dann können Sie nach Paris. Dort sind am Sonntag keine Hindernisse, und Sie können den besten Kopf verpflichten. Sie haben ja die Waise.“

Roman-Blatt

Beilage zum Durlacher Tageblatt

„Ja, wenn Sie verheiratet sind...“

Roman von Alfred Carl

Copyright by Carl Droscher-Verlag Berlin W 40 — Nachdruck verboten

„Nicht doch, Herr Ott. Wenn Sie einverstanden wären, dem Kopf eine weitere Tasse Wein einzubringen — ich glaube, dann wäre ich jetzt nicht mehr hier.“

„In aller Ruhe entspannen Sie sich, Herr Kopf.“

„Einmal nicht herausgelassen, bei Kopf! Mit unerbittlichem Festhalten auf die Waise, das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Wahrscheinlich, das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Er befindet sich am besten im Bett, wenn Sie es nicht anders finden.“

„Schließlich, wie der Mann ist, wird es für mich ein leichtes sein, einen angenehmen Kopf mit ihm zu vergleichen.“

„Dann kommt er prompt nach England ab — mit jeder einen Urlaub auf „Sonntags“ und verliert den „Sonnenföhr“ aller Waisensichtlichkeit nach auch bei anderen Anlässen.“

„Schonmal überlegt lange Zeit.“

„Nicht schlecht, Herr Ott — im Gegenteil, besser und einfacher, als alles andere.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

„Das ist die Sache mit dem Kopf.“

